

Moorwissen mit Pietje



Pietje Pööks



Stararchitektin Moosi

*Wenn Wasser in der Senke steht,
über viele Jahre.
Dann kannst du seh'n wie Moor entsteht,
das Moos bringt es zutage.*

*Doch warum steht das Wasser dort
und fließt nicht einfach wieder fort?*

WILDE
BURRER
SCHAF
WOLLE



SCHWINGGRASEN
AUS TORFMOOS



ZWISCHEN SCHWINGGRASEN
UND MUDE ENTSTEHT

TORF

*Als Badewanne stell's dir vor
und darin wächst und wächst das Moor.
Links und rechts da stehn am Rand
zwei Hügelchen als Seitenwand.
Und auch der Boden hält schön dicht,
mit Hilfe einer Muddeschicht.*

MUDE

IST EIN ECHTER WUNDERKIT,
ER LÄSST KEIN WASSER DURCH

MUDE

Basteltipp:

Wenn du dieses Zusatzwissen in der Ausstellung präsentieren möchtest, kannst du kleine Aufsteller anfertigen. Drucke dir deine Lieblingsthemen aus (oder schreibe sie handschriftlich auf) und klebe sie auf von dir gestaltete Aufsteller. Am Rand bunt verziert, werden sie zu echten Hinguckern. Stelle sie dann zu dem Bild (wenn dieses auf einem Tisch liegt) - oder auf ein kleines Tischchen (wenn das Bild an der Wand hängt).

Was ist eine Senke?

Eine Senke ist eine Vertiefung im Boden. Viele Senken entstanden schon in der Eiszeit. Schwere Gletscher schürften damals über das Erdreich und formten sie. Als das Eis wieder schmolz, kamen die Senken zum Vorschein und sie prägen bis heute unsere Landschaft.

Was ist Mudde?

Mudde ist eine schlammige Bodenschicht, die die Besonderheit hat, dass sie kein Wasser durchlässt. Oft ist diese Schicht mehrere Zentimeter dick. Dass eine Bodenschicht wasserundurchlässig ist, ist recht selten, darum bezeichnen wir die Muddeschicht in unserem Bild auch als echten Wunderkitt.

Moosige Überlebenskünstler

Torfmoospflanzen sind echte Überlebenskünstler und hervorragend an die schwierigen Bedingungen im nährstoffarmen Moor angepasst. Ohne Wurzeln schaffen sie es, mit wenig Licht und Nährstoffen auszukommen, und sie lieben saures Wasser. Seit Jahrtausenden bauen sie Millimeter für Millimeter das Moor auf und sind somit die Architekten des gesamten Moores.

Nährstoffarm?

Vor allem das Wasser in Hochmooren enthält wenige Mineralien (Salze), denn es besteht fast ausschließlich aus Regenwasser. Und Regenwasser enthält keine Mineralien.

Das hat

mit dem Wasserkreislauf zu tun:

Wenn Wasser auf unserer Erde verdunstet und sich als Wolke am Himmel sammelt, verdunsten die Mineralsalze nämlich nicht mit. Sie bleiben einfach dort, wo sie schon seit Urzeiten herumschwimmen, zum Beispiel im salzigen Meer.

Wasser speichern wie ein Schwamm

Torfmoose sind absolute Experten im Wasserspeichern. Jede Lücke und jeden Hohlraum in ihrem Torfmoospolster nutzen sie, um sich wie ein Schwamm vollzusaugen. Sie besitzen „kleine Blättertüchen“, in denen sie Wasser sammeln und zwischen ihren „normalen“ grünen Zellen gibt es große, vollkommen „leere“ Zellen, die sich über eine Öffnung mit Wasser vollsaugen können. Regulieren können die Pflänzchen ihren Wasserhaushalt nicht. Sie nehmen einfach „alles, was sie kriegen können“ und legen für trockene Zeiten Vorräte an.

Wie ein kleines Moos große Moore macht

In ein Torfmoospolster dringt Licht nur wenige Zentimeter ein. So bleibt nur der obere Teil grün und lebt, der untere stirbt nach und nach ab. Da die tieferliegenden Torfmoose von Wasser umgeben sind, herrscht dort jedoch Sauerstoffmangel. Deshalb können die absterbenden Pflanzenreste nicht gut zersetzt werden. Es entsteht Torf, auf dem die oberen grünen Torfmoospflänzchen ständig in die Höhe wachsen.



← SCHIETWEDDER →

MOOREDECHSE

MOORSEE
(MOORAUDE)

BISAMRATTE →

TORFPIRANHA
(8000 v. CHR.)

MOORFROSC
(MIT QUAPPEN)

MOORPÖÖKS
(HALF GRODEET EXEMPLAAR) →



↑ FAMILIE WURM

MOORLEICHE

MODERBOOT

MEGATIEF

↑ GUMMISTIEFEL

